

Missale

Fr. 7. OWo (W) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 186

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 7. OWo (W) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Hallelujavers: Lektor 2:	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet II:	27
Akklamation:	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:	31
Friedensgruss:	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Segen	36
Entlassung:	36
Auszug: Orgel:	36

Fr. 7. OWo (W) I & II

Eröffnungsvers:

Christus liebt uns und hat uns durch sein Blut befreit von unseren Sünden; er hat uns die Würde von Königen gegeben und uns zu Priestern gemacht für den Dienst vor seinem Gott und Vater. Halleluja. (Offb 1,5-6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die dritte Erscheinung des Auferstandenen vor den Jüngern gilt vor allem dem Petrus, der als Führer der Jünger auftritt. Jesus bestätigt ihm seine Vorrangstellung, weist ihn aber auf die Grundvoraussetzungen hin, die der Träger des Hirtenamtes erfüllen muss: Unbedingte Treue und Liebe.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast deinen Sohn erhöht und den Heiligen Geist gesandt, um uns zum ewigen Leben zu führen. Gib, dass wir durch den Empfang dieser grossen Gabe im Glauben wachsen und dir aus ganzem Herzen dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 25,13-21) (Jesus, der gestorben ist, von dem Paulus aber behauptet, er lebe)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen Tagen

25,13 trafen König Agrippa und Berenike in Cäsarea ein, um Festus ihre Aufwartung zu machen.

25,14 Sie blieben mehrere Tage dort. Da trug Festus dem König den Fall des Paulus vor und sagte: Von Felix ist

- ein Mann als Gefangener zurückgelassen worden,
- 25,15 gegen den die Hohenpriester und die Ältesten der Juden, als ich in Jerusalem war, vorstellig wurden. Sie forderten seine Verurteilung,
- 25,16 ich aber erwiderte ihnen, es sei bei den Römern nicht üblich, einen Menschen auszuliefern, bevor nicht der Angeklagte den Anklägern gegenübergestellt sei und Gelegenheit erhalten habe, sich gegen die Anschuldigungen zu verteidigen.
- 25,17 Als sie dann zusammen hierher kamen, setzte ich mich gleich am nächsten Tag auf den Richterstuhl und liess den Mann vorführen.
- 25,18 Bei der Gegenüberstellung brachten die Kläger keine Anklage wegen solcher Verbrechen vor, die ich vermutet hatte;
- 25,19 sie führten nur einige Streitfragen gegen ihn ins Feld, die ihre Religion und einen gewissen Jesus betreffen, der gestorben ist, von dem Paulus aber behauptet, er lebe.

25,20 Da ich mich auf die Untersuchung dieser Dinge nicht verstand, fragte ich, ob er nach Jerusalem gehen wolle, um sich dort deswegen richten zu lassen.

25,21 Paulus jedoch legte Berufung ein; er wollte bis zur Entscheidung der kaiserlichen Majestät in Haft bleiben. Daher gab ich Befehl, ihn in Haft zu halten, bis ich ihn zum Kaiser schicken kann.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 103,1-2.11-12.19-20b [R: 19a])

℞ - Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel. - ℞

103,1 Lobe den Herrn, meine Seele,
und alles in mir seinen heiligen
Namen!

103,2 Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes
getan hat. - (℞)

℞ - Der Herr hat seinen Thron errichtet im
Himmel. - ℞

103,11 Denn so hoch der Himmel über der
Erde ist,
so hoch ist seine Huld über denen,
die ihn fürchten.

103,12 So weit der Aufgang entfernt ist vom
Untergang,
so weit entfernt er die Schuld von
uns. - (R̄)

R̄ - Der Herr hat seinen Thron errichtet im
Himmel. - R̄

103,19 Der Herr hat seinen Thron errichtet
im Himmel,
seine königliche Macht beherrscht
das All.

103,20ab Lobt den Herrn, ihr seine Engel,
ihr starken Helden, die seine Befehle
vollstrecken. - R̄

R̄ - Der Herr hat seinen Thron errichtet im
Himmel. - R̄

Hallelujavers: Lektor 2:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Heilige Geist wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. (Joh 14,26)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 21,1.15-19) (Weide meine Lämmer! Weide meine Schafe!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

21,1 offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von

Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

- 21,15 Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer!
- 21,16 Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!
- 21,17 Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!
- 21,18 Amen, amen, das sage ich dir: Als du noch jung warst, hast du dich selbst gegürtet und konntest gehen, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird

dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst.

21,19 Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen würde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Was tut ein heidnischer Statthalter, der einen verurteilen soll, bei dem kein juristischer Grund für den Staat besteht, einzugreifen, dessen Widersacher jedoch ein Todesurteil fordern? Eine ähnliche Situation bestand bereits bei Jesus. Auch Pilatus sah keinen juristischen Grund, Jesus zum Tode zu verurteilen. Jesus stand vor Gericht, weil er von sich sagte, dass er der Messias sei, mit einem Königreich, das nicht von dieser Welt ist. Pilatus übergab ihn schliesslich zur Kreuzigung und nun behauptet Paulus vor dem Statthalter, dieser Jesus lebe. Nun, es ist kein Verbrechen, einen Hingerichteten für lebendig zu halten, genauso wenig, wie es ein Verbrechen war, zu sagen König von einem Reich zu sein, das nicht von dieser Welt ist. Für den weltlichen Staat sind das allenfalls Schwärmereien, die jedoch nicht strafbar sind. Was unterscheidet aber den Prozess Jesu von dem des Paulus? Jesus war Jude und kein römischer Bürger. Niemand in Rom fragte

daher nach, warum ein Nicht Römer hingerichtet wurde. Für Rom war das Todesurteil aus Angst des Pilatus daher allenfalls ein Justizirrtum, für den Pilatus nicht zur Rechenschaft gezogen wurde. Paulus hingegen war römischer Bürger. Der Statthalter war daher exakt an die Gesetze Roms gebunden und ein Vergehen hätte nicht mit einem Justizirrtum begründet werden können. Paulus tat nun, was Jesus nicht konnte: er zog den Fall vor den Kaiser. Wir wissen, dass Paulus über mehrere Jahre im Gefängnis sass bis er nach Rom überführt wurde und auch dort mehrere Jahre auf seinen Prozess vor dem Kaiser Nero warten musste. Warum dauerte dies so lange? Nun, weil der Kaiser schlicht nicht daran interessiert war, lediglich wegen eines, aus juristischer Sicht, Schwärmers, die ganze Gesetzesmaschinerie zu starten. Die Wartezeit im Gefängnis war daher bestimmt, weil vermutlich alle Verantwortlichen für den Prozess hofften, Paulus würde den Rekurs an den Kaiser irgendwann schon selbst zurückziehen. Doch Paulus wollte auch dem Kaiser predigen. Dies wäre wiederum für einen einfachen Bürger nicht möglich gewesen, allenfalls für einen Senator, doch das war Paulus wiederum nicht. So blieb Paulus in den Augen des Gesetzes stur, zugunsten seines Missionsauftrages, das Evangelium auch vor Könige zu bringen.

Im Evangelium begegnet uns ein Petrus, der menschlicher kaum sein könnte. Jesus liess ihnen am Ostermorgen ausrichten, sie sollen nach Galiläa gehen und er werde sie dort erwarten. Nun sind die

Jünger offenbar in Galiläa und tun, was sie können. Sie gehen fischen. All dies scheint Johannes in seinem Evangelium jedoch nicht wirklich zu interessieren. Für ihn ist viel entscheidender, dass es nun das dritte Mal war, dass Jesus den Aposteln erschien. Das erste Mal am Osterabend ohne Thomas, das zweite Mal eine Woche später und nun inzwischen in Galiläa zum dritten Mal. Doch warum berichtet uns Johannes in dieser blumigen Weise von all den Details? Es ist eine der letzten Lehren, die Jesus seinen Aposteln beibringt. Jesus kennt die menschlichen Schwächen seiner Apostel und genau das ist es, was in einer Zeit des Schockes und der Verwirrtheit zum Vorschein kommt. In dieser Situation der Schwäche ereignet sich etwas ganz Besonderes: die Beauftragung des Simon Barjona zum ersten Papst. Der Evangelist Johannes hat auch hier wieder die Worte vollkommen gewählt. Er schreibt, dass Jesus zu Simon Petrus sprach. Das bedeutet, zur Person des Simon und gleichzeitig zum Amtsinhaber und nicht zu Simon Barjona. Dadurch schliesst der Evangelist jedes Missverständnis von vorneherein aus: Simon hatte das Amt des Petrus inne. Doch dann geschieht etwas ganz Spezielles. Wie Jesus bereits, die Kompetenzen des Amtes bekanntgab, nämlich zu lösen und zu binden, so stellt er nun die drei Anforderungen an den Papst klar: Die Liebe zu Jesus, und das nicht nur einmal, sondern dreimal. Wie um anzudeuten, was diese Liebe kosten wird, beauftragt Jesus entsprechend. Nach der ersten "Liebeserklärung" soll er die Lämmer weiden. Nun, um liebevolle kleine gehorsame Lämmer zu

weiden, braucht es nur einen "Teil" von Liebe. Um jedoch erwachsene und manchmal eigenwillige Schafe zu weiden, braucht es doppelt so viel Liebe, wie für zarte gehorsame Lämmer. Darum fragt Jesus drei Mal dasselbe. Simon dürfte es in diesem Augenblick nicht recht bewusst gewesen sein, was dieses Amt von ihm noch an Liebe zu Christus abverlangen würde, doch er hatte es erfahren, bis zu seinem eigenen Kreuz auf dem Vatikanischen Hügel. Jesus machte jedoch auch klar, dass das Petrusamt nicht einfach etwas Abgekoppeltes ist. Vielmehr sah er es in Brüderlichkeit mit den Aposteln (vgl. Mt 18,18; Joh 20,19-23). Sie alle gemeinsam sind daher das Lehramt. Nicht die Apostel/Bischöfe ohne Petrus und nicht Petrus ohne die Apostel/Bischöfe, sondern die Apostel/Bischöfe mit Petrus und Petrus mit den Aposteln/Bischöfen. Gerade jedoch Paulus, der Petrus noch ins Angesicht widerstand (vgl. Gal 2,14), erkannte, dass jede Gewalt, auch die geistliche, von Gott kommt und dass den Inhabern dieser Gewalt der nötige Respekt geschuldet wird (vgl. Röm 13,1-4). Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott; schau gütig auf die Gaben deines Volkes und sende uns den Heiligen Geist. Er reinige unsere Herzen, damit dir gefallen kann, was wir darbringen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Christi Himmelfahrt II b - Erscheinung & Himmelfahrt des Auferstandenen [S. 396])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn nach seiner Auferstehung ist er den Jüngern leibhaft erschienen; vor ihren Augen wurde er zum Himmel erhoben, damit er uns Anteil gebe an seinem göttlichen Leben.

Darum preisen wir dich in österlicher Freude, und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

So spricht der Herr: Wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in die volle Wahrheit einführen. Halleluja! (Joh 16,13)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, durch die Teilnahme am heiligen Sakrament tilgst du unsere Schuld und gibst uns Nahrung auf dem Weg unserer Pilgerschaft. Lass uns in der Kraft dieser Speise zum ewigen Leben gelangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: